Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Januar 2022

Hierzulande ist es – erfreulicherweise – inzwischen weitgehend Konsens, dass wir eine Verkehrswende brauchen. Leider ist damit aber noch keineswegs klar, wie sie zu erreichen ist. Es ist nicht einmal so, dass jeder das Gleiche darunter versteht.

Bei der Diskussion um ein Parkhaus am Düsseldorfer Südpark wurde dieses Problem aktuell wieder sehr deutlich. In dieser Ausgabe unseres Newsletters berichtet Iko Tönjes in den „Verkehrsnachrichten“ über die Behandlung des Themas im Verkehrsausschuss des Stadtrates, und er hat dazu auch einen Kommentar verfasst. In unserer „Presseschau“ wird auf verschiedene Quellen verwiesen, die deutlich machen, dass auch anderswo in Deutschland die Verkehrswende bestenfalls schleppend vorankommt.

Daneben gibt es wieder verschiedene weitere Artikel rund um das Thema nachhaltige Mobilität. Wir hoffen, dass wir interessante Informationen bieten – um damit einen bescheidenen Beitrag zu leisten zur Verwirklichung einer Verkehrswende vor Ort. Es bleibt noch viel zu tun im noch jungen Jahr 2022 – wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern alles Gute dazu – und darüber hinaus!

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
Das Treffen findet auch im Januar wieder im Format einer Videokonferenz statt:
- Wann? **Di., 25.01., 17.30 Uhr**
- Wo? Videokonferenz über die Plattform Zoom:
  https://us06web.zoom.us/j/81274877033?pwd=M1JiOFVNdmpNUXVSUE0vVE9FdDJBZz09
  Meeting-ID: 812 7487 7033 Kenncode: 812444

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC
Der Arbeitskreis trifft sich üblicherweise am ersten Dienstag eines Monats. Aufgrund von Terminkollisionen findet das Treffen im Februar erst eine Woche später statt.
- Wann? **Di., 8.02., 19 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz – Anmeldung: jost@vcd-duesseldorf.de**

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
Wir treffen uns regelmäßig am 4. Dienstag eines Monats. Zuletzt hatten wir einen monatlichen Wechsel zwischen einer persönlichen Zusammenkunft und einer Videokonferenz vereinbart. Die Umstände sprechen aktuell aber dafür, dass auch im Februar noch das Online-Format sinnvoll erscheinen wird.
- Wann? **Di., 22.02., 17.30 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz – Anmeldung: jost@vcd-duesseldorf.de**

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands
Die Stadt Düsseldorf verwendet bei der Betrachtung, welche Ziele im Verkehrssektor erreicht werden müssen, damit die Stadt wie beschlossen insgesamt im Jahr 2035 klimaneutral sein kann, ein komplexes Modell. Als inhaltliches Schwerpunktthema zu Beginn unserer Jahresversammlung haben wir geplant, dieses Modell eingehender zu diskutieren. Ab etwa 20 Uhr soll sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.

- Wann? **Di., 26.04., ab 18.30 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz – Anmeldung: jost@vcd-duesseldorf.de**

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Streit um P+R am Südpark

Lange wurde im Düsseldorfer Verkehrsausschuss am 12.1. über ein geplantes P+R-Parkhaus am Südpark debattiert. Dabei ging es nicht nur um das strittige Projekt selbst, sondern auch um die regionale Verkehrspolitik im Allgemeinen. Offensichtlich wird in Düsseldorf und vor allem mit der Region zu wenig politisch und öffentlich über nachhaltigen regionalen Verkehr gesprochen, stellte u.a. der VCD fest, der vor der Sitzung eine ausführliche und kritische Stellungnahme zum Projekt abgegeben hatte (siehe auch Kommentar von Iko Tönjes unten). Die Region braucht dringend politische Strukturen für eine wirksame gemeinsame Raum- und Verkehrspolitik.

Mit dem Projekt selber war im Ausschuss keiner so richtig zufrieden. Es geht gegenüber dem heutigen Parkplatz um etwa 500 zusätzliche Stellplätze (bei mehr als 150.000 einpendelnden Pkw pro Tag!) in einem vier- bis fünfstöckigen Parkhaus für etwa 25 Mio. Euro, d.h. 50.000 Euro pro Platz, viele Bäume müssten fallen. Man war sich einig, dass der Standort kurz vor der Innenstadt und bereits hinter den staugefährdeten Autobahn-Abschnitten nicht optimal ist.

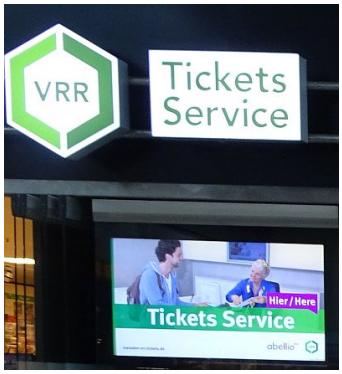
Grundsätzliches Einvernehmen herrscht auch darüber, dass es ohne Maßnahmen zur Parkraum-Bewirtschaftung in der Innenstadt nicht funktionieren wird. Es wurde an die Flops der P+R-Plätze an der Ickerswarder Straße und an der Messe erinnert. Schwarz-Grün hatte deshalb noch schnell einen Änderungsantrag nachgeschoben, nach dem eine genauere „Bedarfs“analyse und ein Betriebskonzept erstellt und „bis zur Inbetriebnahme“ des Parkhauses geeignete Maßnahmen zu Parkraum-Management, Tempolimits und Flächenumverteilung beschlossen werden sollen. Der Änderungsantrag wurde erwartungsgemäß mit den Stimmen von CDU und Grünen angenommen. Ein alternativer Antrag der SPD, der sich stark an die VCD-Vorschläge anschloss, kam nicht zum Zug. [IT]

Link zu den Vorlagen und Anträgen (TOP 11):
https://ris-duesseldorf.itk-rheinland.de/sessionnetduebi/si0057.asp?__ksinr=22160

Ausführliche Stellungnahme des VCD zu diesem Thema:
https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/duesseldorf-mettmann-neuss/news/vcd-zum-p-r-parkhaus-am-suedpark/

Bericht in der *Rheinischen Post*:
https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-politik-sieht-plaene-fuer-pendler-parkhaus-am-suedpark-kritisch_aid-65244013

VRR-Tarif 2022



VRR-Tarif: Zum 1.1. gab es nicht nur eine Preiserhöhung im VRR, sondern es startete auch das neue Angebot „FlexTicket“. Das ist eine Art Verbund-Bahncard: Für einen Grundbetrag können für 30 Tage Einzeltickets mit Rabatt in allen Preisstufen erworben werden. Das Angebot gibt es als jederzeit kündbares Abo, aber nur digital. Es gibt 2 Varianten: Flex25 (3,90€ Grundbetrag und 25% Rabatt) und Flex35 (8,90€ Grundbetrag und 35% Rabatt). [IT]

Probleme im Bahnverkehr

Die regionalen Bahn-Kund*innen werden aktuell mit häufigen technischen Ausfällen an der Strecke, baustellenbedingten Sperrungen und dem ersatzgeschwächten Übergang von Abellio stark strapaziert. Nachhaltige Verkehrspolitik wird so leider ausgebremst. [IT]

Bahn-Zielnetz NRW 2032 / 2040

Wer sich die mögliche Zukunft des Bahnangebots in NRW anschauen will, kann sich mit dem jetzt vorgestellten Zielkonzept SPNV 2032 / 2040 beschäftigen. Neben dem vollen RRX-Angebot sind für die Region Düsseldorf u.a. die Ratinger Westbahn und die Verlängerung der Regio-Bahn (S28) von Kaarst bis Viersen enthalten sowie Verdichtungen im S-Bahn-Netz, z.B. für die Achse Neuss – Düsseldorf - Wuppertal. (Für Laien sind die komplizierten Netzpläne in der Vorlage allerdings nur schwer lesbar.) Wenn wir die Klimaziele erreichen wollen, muss die Umsetzung des Konzepts allerdings schneller gehen! [IT]

Link zur Sitzungsvorlage des Verkehrsausschusses des NRW-Landtags:
https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-6251.pdf

Gebühren für Bewohnerparken

Der Verkehrsausschuss des NRW-Landtags hatte am 12.1. die Verordnung zu Zuständigkeiten im Straßenverkehr auf der Tagesordnung. Politisch interessant darin ist die formale Übertragung der Zuständigkeit für Gebührenordnungen zum Bewohnerparken auf die Kreise und kreisfreien Städte (allerdings in einem für Bürger*innen kaum verständlichen juristischen Änderungswust). Vorgaben zur maximalen Gebührenhöhe sind nicht vorgesehen. Wann die Verordnung in Kraft treten wird, ist unklar, es wurde auch noch über eine Anhörung zu dem Thema gesprochen.

Baden-Württemberg ist da viel weiter: dort ist die Verordnung schon seit Juli 21 in Kraft, mit ergänzenden Hinweisen für die Kommunen z.B. zur Staffelung der Gebühren, etwa nach Fahrzeuggröße oder für Zweitwagen, und zu Begleitmaßnahmen. [IT]

Pressemitteilung des Landes Baden-Württemberg:
https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neue-parkgebuehren-verordnung-wertet-strassenraum-auf-1/

Mitfahr-Taxi: Null Demand?

Der On-Demand-Anbieter Clever Shuttle hat in Düsseldorf aufgegeben. Einer der Gründe ist der coronabedingte Rückgang der Nachfrage. Es ist aber auch nicht überraschend, dass ein isoliertes Angebot ohne Verknüpfung mit dem ÖPNV (Kooperation war mit den Stadtwerken, aber nicht mit der Rheinbahn) nicht erfolgreich ist. Wir brauchen einen in den ÖPNV integrierten Bedarfsverkehr mit Taxi und Sammeltaxi.

Auch sonst wird Sharing-Verkehr in Düsseldorf abseits teurer „Mobil-Stationen“ eher schlecht behandelt: hohe Sondernutzungsgebühren für Leihräder, schwer nachvollziehbare Obergrenzen für E-Scooter in den Außenbezirken. Den privaten Autos geht es besser. [IT]

Neues aus dem VCD

VCD-Bahntest 2021

Aktuell ist Reisen für viele ein weniger aktuelles Thema, aber wir bleiben optimistisch: Der aktuelle VCD-Bahntest beschäftigt sich mit internationalen Verbindungen in europäische Metropolen. [IT]

Weitere Informationen auf den Internetseiten des VCD-Bundesverbandes:
https://www.vcd.org/artikel/europa-per-bahn-entspannt-und-preiswert-in-die-schoensten-metropolen

Presseschau

Erfahrungen mit der Verkehrswende

Welche Erfahrungen machen Städte in verschiedenen Gegenden Deutschlands und Europas mit dem Projekt Verkehrswende? Das ist eine Thema, für das sich viele Menschen interessieren. Hier Links zu Berichten über die aktuelle Situation in Aachen und Bremen, Rotterdam und Paris.

Das Magazin *RiffReporter* beleuchtet die Lage in Bremen und Rotterdam:
https://www.riffreporter.de/de/gesellschaft/parken-parkgebuehren-regeln-einhalten-bremen-rotterdam-verkehrswende

In der *TAZ* sind aktuelle Beiträge von Korrespondenten aus Aachen und Paris zu finden:
https://taz.de/Verkehrswende-in-Deutschland/!5826192/
https://taz.de/Gruene-Mobilitaet-in-Metropolen/!5822572/

Das Sterben der Stauseen

Ein aktueller Beitrag im Magazin *Spektrum* beschäftigt mit einem Problem, das in der Diskussion um Energieerzeugung aus nachhaltigen Quellen selten thematisiert wird: Wasserkraft ist demnach nicht nachhaltig. Die jetzt laufende Generation von Stauseen kämpft mit hausgemachten technischen Schwierigkeiten, die kommende könnte weltweit ungelöste Probleme verursachen.

https://www.spektrum.de/news/wasserkraft-das-sterben-der-stauseen/1969555

Kommentar

Heute von Iko Tönjes zum geplanten **Bau eines Parkhauses am Düsseldorfer Südpark**:

Es macht keinen Sinn darauf zu setzen, dass Pendler parallel zum gut ausgebauten Bahnnetz bis nach Düsseldorf hinein mit dem Auto fahren, und sie erst dort, wo es im ÖPNV eng wird, in die Stadtbahn umsteigen zu lassen. Das Problem ist weniger der Regionalverkehr, wo die Bahn häufig durchaus konkurrenzfähig ist (wenn sie funktioniert), als die lokale ÖPNV-Verbindung in Düsseldorf zu Standorten außerhalb der Innenstadt.

Aber der Standort wurde schon vor einiger Zeit (bei der verzweifelten Suche nach Alternativen zu Umweltspuren) im Grundsatz beschlossen und er „ist nun mal verfügbar", hieß es. Das erinnert an den alten Witz von dem Betrunkenen, der in der Nacht seinen Schlüssel nicht dort sucht, wo er ihn verloren hat, sondern dort, wo das Licht besser ist.

*Die nun mit beschlossenen, flankierenden Maßnahmen wurden leider nicht hinreichend konkretisiert. Und was passiert denn, wenn sich die Kooperationspartner dann nicht einigen? (Für Düsseldorf hat der OB ja Staufreiheit versprochen.) Und um wessen „Bedarf" geht es eigentlich? Den der Anwohner*innen, des Klimaschutzes, der Pendler*innen, der ÖPNV-Nutzer*innen?*

*Die Maßnahmen zum Parken in der City sollten bereits vor dem Baubeschluss in trockenen Tüchern sein, sonst droht es schiefzugehen. Das Geld wäre allerdings in gezielten Qualitätsverbesserungen für „normale" ÖPNV-Nutzer*innen (ohne Auto) besser angelegt, z.B. in besser wettergeschützten Bahnsteigen und aufgewerteten Knotenpunkten. Und warum eigentlich muss die Stadt selber Parkhäuser bauen?*

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren:
Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Ludolf von der Linden [LL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de